

## **Protokoll:**

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig führt aus, dass sich die Lage auf diesem Gebiet entspannt habe, weshalb zunächst mittelfristig geplante Investitionsvorhaben zurückgestellt werden könnten. Das weitere Vorgehen müsse überlegt werden, wenn die Prognosen für das Jahr 2017 feststünden. Es müsse zudem auf die Auslastung der bestehenden Einrichtungen geachtet werden. Das Thema Wohnraumversorgung bleibe in Koblenz ein wichtiges Thema. Auch die Integration der Flüchtlinge stelle eine große Herausforderung dar und schließe die Arbeitsmarktintegration mit ein. Er bedankt sich für die bisher gute Integrationsarbeit beim Stadtrat, der Verwaltung und den ehrenamtlich Tätigen Bürgerinnen und Bürgern.

Rm Martin Martorell (Bündnis 90/Die Grünen) stellt fest, es sei eine gute Nachricht, dass die Stadt Koblenz ihre Quote bei den Zuweisungszahlen übererfüllt hat. Sie plädiert dafür, ehrenamtliche Helfer/innen und Flüchtlinge sowie auch den Stadtrat mehr an Entscheidungsprozessen zu beteiligen. Wichtig sei zudem, bei der Auswahl der Unterkünfte nicht nur wirtschaftliche Aspekte zu berücksichtigen.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig weist auf die für die Koordination der Ehrenamtsarbeit eingerichtete Stelle als Kommunikationsbezugspunkt hin. Der Stadtrat werde in die Entscheidungsprozesse einbezogen. Zudem habe der Rat in der Vergangenheit schon gezeigt, dass die notwendigen Maßnahmen umgesetzt würden, auch wenn damit hohe Kosten verbunden waren.

Rm Knopp (CDU) findet die Übererfüllung der Quote aus haushalterischer Sicht bedenklich. Er erkundigt sich, wann mit der tatsächlichen Belegung in der Rheinkaserne zu rechnen sei. Herr Diehl (Leiter des ZGM) informiert darüber, dass die Maßnahme sich momentan im Bau befinde, es aber aufgrund von Schadstoffbelastungen zu Verzögerungen käme. Im Bedarfsfalle könne das Gebäude aber bereits dieses Jahr genutzt werden.

Bürgermeisterin Hammes-Rosenstein versichert auf Nachfrage, dass ein Besuch der Einrichtungen durch die Ratsmitglieder nach Terminabstimmung möglich sei.